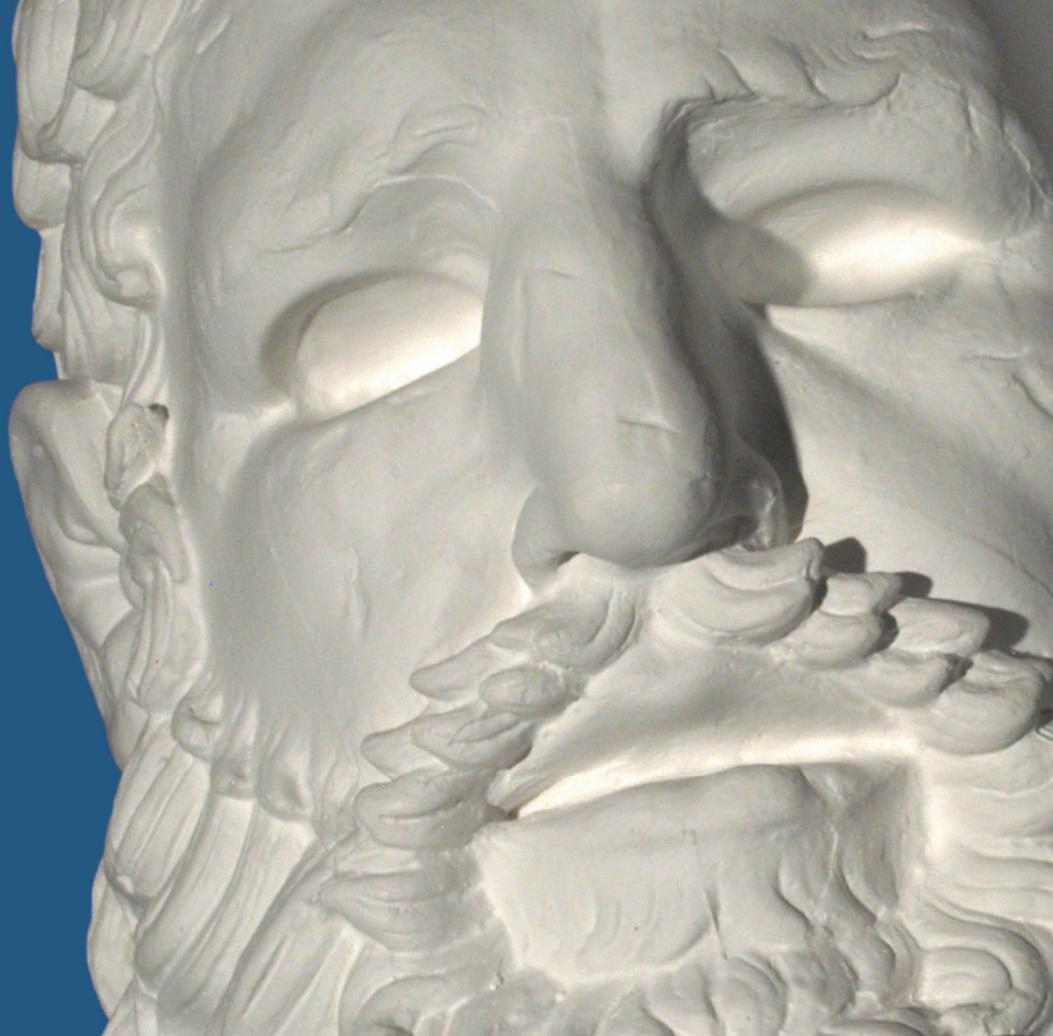


# FRIEDLICHE SPIELE?

(WETT)KAMPF - KONFLIKT(LÖSUNG),  
NICHT NUR IN DER ANTIKE





40.000 Years of Human  
CHALLENGES



SCHULE DES  
SEHENS  
MAINZ



FORSCHUNGSINITIATIVE  
DES LANDES  
RHEINLAND-PFALZ

Faustkämpfer vom Quirinal, sog. Thermenboxer | Gipsabguss / Original: Bronze | 1. Jh. v. Chr. | H (der Statue): 128 cm

## FRIEDLICHE SPIELE? Wettkampfdisziplinen

Die von Studierenden der Altorientalischen Philologie, der Alttestamentlichen Wissenschaften und der Klassischen Archäologie erarbeitete Ausstellung setzt sich mit dem Phänomen des Sports in antiken Gesellschaften auseinander.

<https://olympische-spiele.uni-mainz.de/>

Prof. Dr. Heide Frielinghaus  
Prof. Dr. Sebastian Grätz  
Prof. Dr. Doris Prechel

Der Boxer stützt die Arme auf den Oberschenkeln auf und erholt sich offenbar von einem gerade beendeten Kampf. Auf einem solchen weist auch sein Gesicht, das von blutenden Platzwunden übersät ist. Daneben existieren Spuren vergangener Kämpfe, wie die breitgeschlagenen Blumenkohlohren und die deformierte Nase. Es handelt sich demnach um einen erfahrenen, seine Disziplin schon seit längerer Zeit ausübenden Wettkämpfer.

Das Original ist Teil einer Bronzestatue, die einen sitzenden Faustkämpfer wiedergibt. Sie wurde 1885 am Quirinal in Rom gefunden. Der ursprüngliche Aufstellungsort ist unbekannt, vermutlich gehörte die Statue zum Inventar der Konstantin-Thermen (daher der Spitzname: Thermenboxer). Heute ist sie im Museo Nazionale Romano in Rom ausgestellt.